

**Ein gelungener Anlass von A bis Z! :  
Jubiläumspilzausstellung in Mellingen 12.-13.  
Oktober 2019 = Un évènement réussi de A à Z! :  
Exposition mycologique : les cent ans de  
l'Union suisse des sociétés de mycologie, le  
jubilé à Mellingen 12 et 13 octobre 2019**

Autor(en): **Meier, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de  
mycologie**

Band (Jahr): **97 (2019)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-935349>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Ein gelungener Anlass von A bis Z!

Jubiläumspilzausstellung in Mellingen 12.–13. Oktober 2019

PETER MEIER

«Was für eine vielfältige und phantasievoll gestaltete Ausstellung!» So der spontane Kommentar eines Paares aus Bern. Ähnliche Äusserungen von begeisterten Besuchern durften die Mitglieder der mitarbeitenden Vereine und des OK an den zwei Tagen immer wieder entgegennehmen.

Im Zentrum der Ausstellung in der Mehrzweckhalle «Kleine Kreuzzel» stand die Publikumsausstellung. Das Konzept von Franziska und Claus Maler, den Ausstellungsmachern: Fünf Vereine zeigen auf ganz unterschiedliche Arten, wie man Pilze präsentieren kann. Und es war beeindruckend, wie die Vereine die Aufgabe lösten:

## Delémont, Oberbaselbiet, Laufenthal-Thierstein und Mellingen

Die «Société mycologique de Delémont et environs» zeigte ihre Pilze aus dem Jura in kleinen Weidenkörbchen – originell arrangiert und dekorativ mit Moos ausgelegt.

Auch die Moosinseln des «Pilzvereins Oberbaselbiet» waren ein echter Blickfang: eine spezielle, gekonnt gestaltete Präsentation mit der für mich besonders

eindrücklichen Mönchskopfgruppe im Zentrum eines Tisches.

Der Nachbarverein «Laufenthal-Thierstein» ist bekannt für seine naturnahe Ausstellungstechnik: Aus einer verwunschenen, mit viel Liebe zum Detail gestalteten Waldlandschaft mit geheimnisvollen Höhlen und Strünken wuchsen die verschiedenen Arten, bewusst nicht systematisch aufgebaut.

Der «Verein für Pilzkunde Mellingen und Umgebung» zeigte – wie immer an seinen Ausstellungen – die Pilze aus der Region in Aluschalen. So könne der Pilz – das verfechten die Mellinger – von allen Seiten betrachtet und, wenn gewünscht, in die Hand genommen und sogar der spezielle Geruch geprüft werden.

## Die Überraschung aus Interlaken

Staunen erfasste mich, als mir Werner Meyer vom «Pilzverein Interlaken und Umgebung» mit Begeisterung das Spezielle seiner Pilze erklärte: Alle sind aus Polyuretan («Bauschaum») von ihm in aufwändiger Arbeit geschaffen worden; dabei kamen unter anderem Rasierklingen, Skalpelle, Wasserfarbe und Haarspray zum Einsatz. Einst als Auflocke-

rung der Interlakner Naturausstellung gedacht, sind die «Kunstpilze» – kaum zu unterscheiden von den echten – ein Beispiel für die Kreativität eines grossen Naturliebhabers geworden. Zu jeder Art gehört übrigens eine besondere «Kommentarfigur», die das Spezielle des Pilzes in fröhlich-witziger Form betont.

## Besucher aus allen Landesteilen

Die Ausstellung lockte, trotz oder gerade wegen des schönen Herbstwetters, sehr viele Besucher aus der Region an, und erfreulicherweise kamen auch aus allen Landesteilen Verbandsmitglieder ins Städtchen an der Reuss.

Die Koordination, die Pilzbestimmung, die Organisation der Vorträge und der weiteren Ausstellungsthemen war in den Händen von Urs Kellerhals, dem Präsidenten der WK. Auch diese zusätzlichen Module stiessen auf grosses Interesse:

## Pilzkontrolle im bündnerischen Siat

Professionell und eindrücklich der Informationsstand der VAPKO: Mit einem lebendigen Kurzfilm aus dem bündnerischen Siat (ob Rueun) erhielt man einen ausgezeichneten Einblick in die wichtige

Die gut gefüllte Mehrzweckhalle in Mellingen | La salle polyvalente de Mellingen pleine de mycologues passionnés



Zufriedene Gesichter bei Maria Neuhäusler und Erich Herzig (VAPKO) | Des sourires chez Maria Neuhäusler et Erich Herzig de la VAPKO





Arbeit der Pilzkontrolle. Zudem kamen die VAPKO-Fachpersonen mit vielen Besuchern ins Gespräch, beantworteten ihre Fragen und gaben Informationsmaterial ab.

### Der faszinierende Zunderschwamm

Das Wirken und die Bedeutung verschiedener Pilze an Holz liess einen staunen. Als Beispiel der Zunderschwamm mit seiner Verwendung schon in der Jungsteinzeit zum Feuermachen, seine erstaunliche blutstillende Wirkung (bereits von Hippokrates beschrieben), die Verarbeitung zu Pilzleder im Mittelalter und seine Bedeutung als Wirt: Der Fruchtkörper dient zahlreichen Insekten als Nahrung und Unterkunft. Grossartig in diesem Zusammenhang die Insektensammlung aus Basel und Umgebung von Dr. Armin Corray.

Romano De Marchi betreute einen typischen «mykologischen Arbeitsplatz» mit Mikroskop, grossem Bildschirm und den gebräuchlichen Chemikalien; er zeigte den Interessierten unter anderem, wie man ein Präparat mit Baral'scher Lösung behandelt und so der Porus im Asci eines Ascomycetenpilzes tiefblau sichtbar wird.

### Papier schöpfen in der Jurte

Die «Jugendarbeit» präsentierte in lebendig-fröhlicher Art ihre vielfältigen Materialien: von den Ordnern (Deutsch und Französisch) bis zu originellen Büchern und Spielen.

In der als «Fliegenpilz» dekorierten mongolischen Jurte im Freien konnten

Kinder (und Junggebliebene) aus einer Birkenporlingmasse Papier schöpfen. Erstaunlich, wie schön sich das Resultat – feine Schreibkärtchen – präsentierte. Das Jurtenteam um Sylvia Spiess gestaltete mit den Besuchern auch kleine Töpfe, und zwar mit Wolle, die mit Pilzen wie Hautköpfen, Grünblättrigem Schwefelkopf und Samtfusskrempling in grosser Vorarbeit gefärbt worden war. Die Töpfchen wurden dann mit Hauswurz bepflanzt.

### «Schönheit im Kleinen»

Die «Parasitischen Pilze in lebenden Pflanzen» des Spezialisten Thomas Brodtbeck: Sein Leitspruch «Schönheit offenbart sich im Kleinen» wurde hier eindrücklich, mit zahlreichen Beispielen unterlegt, aufgezeigt.

Der «Pilzverein Langenthal» informierte mit Bildern, Stammteilen und Zweigen über Mykorrhizapilze und erklärte sehr gut verständlich die faszinierende Symbiose von Pilz und Pflanze.

Einen fröhlichen «Kontrapunkt» bildeten die eindrücklichen Zeichnungen und Ausstellungsplakate an den Wänden von Georges Steiner von der «Société de mycologie de Romont et environs».

### Spannende Vorträge

Rund 125 Besucher kamen zu den spannenden Vorträgen von Dr. Katharina Schenk («Pilze und Pilzvergiftung» und «Les champignons et leurs intoxications»), Dr. Armin Corray («Hotel Pilz»), Peter Buser («Quer durch die Welt der Pilze»), Dr. Béatrice Senn-Irlet («Alpine

Pilze») und Markus Wilhelm («Pilze der Tropen»).

Auch das Angebot des VSPV-Buchhandels fand grosses Interesse; der Leiter des Buchhandels, Daniel Schlegel, erklärte, er sei sehr zufrieden mit dem Anlass.

### Und zum Schluss in die Festwirtschaft

Last but not least: Nach dem Gang durch die Ausstellung war bei den meisten ein Besuch der grossen Festwirtschaft angesagt. Küchenchef Daniel Rüeeggger und die eingespielten Teams in Küche und Service erfreuten die Gäste mit einem Angebot von Pilzgerichten und weiteren gluschtigen Sachen.

### Austausch über die Sprachgrenze

Das Fazit von OK-Präsident Rolf Niggli am Sonntagabend: «Ich habe zahlreiche sehr positive Rückmeldungen erhalten. Und ganz wichtig: Der Einsatz aller Beteiligten und vor allem des Pilzvereins Mellingen war in jeder Hinsicht grossartig!» OK-Vizepräsident Gregor Spiess spricht ebenfalls von einem «gelungenen Anlass von A bis Z». Er erwähnt zudem den wichtigen Punkt der Zusammenarbeit aller beteiligten Vereine: «Es war positiv, mit diesen in nähern Kontakt zu kommen und sich mit ihnen auszutauschen – vor allem auch über die Sprachgrenze hinweg!»

Die Kleinsten auf Entdeckungreise im Mikroskop |  
La nouvelle génération de mycologues...



Emsiges Treiben in der Küche |  
Une vie active dans la cuisine





# Un événement réussi de A à Z!

Exposition mycologique: les cent ans de l'Union Suisse des Sociétés de Mycologie, le Jubilé à Mellingen 12 et 13 octobre 2019

PETER MEIER • TRADUCTION: J.-J. ROTH

«Quelle exposition pleine de surprise et d'imagination!» Tel est le commentaire spontané d'un couple de visiteurs venant de Berne. Les membres des sociétés participantes et du comité de l'USSM ont reçu des déclarations similaires de visiteurs enthousiastes... encore et encore au cours de ces deux jours.

Au centre de l'exposition dans la salle polyvalente «Kleine Kreuzzelg» se tenait l'exposition destinée au public: les idées de Franziska et Claus Maler et les organisateurs de l'exposition, accompagnés de cinq sociétés mycologiques locales ont démontré de manière très originale comment les champignons peuvent être mis en scène.

Il était surprenant de voir comment les sociétés ont relevé le défi:

## Delémont, Oberbaselbiet, Laufenthal-Thierstein et Mellingen

La «Société mycologique de Delémont et environs» a présenté les champignons du Jura de manière surprenante dans de petits paniers en osier, arrangés et décorés avec de la mousse.

Les îlots de mousse de la «Pilzverein Oberbaselbiet» ont également attiré l'œil: une présentation spéciale et habilement conçue avec un groupe de Têtes de

moine (*Clitocybe geotropa*), particulièrement intéressant pour moi, bien placé au centre d'une table.

La société mycologique voisine, celle de «Laufenthal-Thierstein», est connue pour sa technique d'exposition naturelle: un paysage ensorcelé, représenté avec un grand souci porté aux détails, conçu avec des grottes mystérieuses et des troncs sur lesquels ont poussé différentes espèces de champignons, dans un désordre délibérément naturel.

«La société mycologique de Mellingen» a montré – comme toujours lors de ses expositions – les champignons de la région dans des bols en aluminium. Ainsi, les spécimens peuvent être admirés de tous les côtés et, si les visiteurs le souhaitent, il est possible de les prendre en mains, et même de tester leur odeur parfois très surprenante.

## La surprise d'Interlaken

Werner Meyer de la «Pilzverein Interlaken und Umgebung» m'a expliqué avec enthousiasme les particularités de ses champignons: ils étaient tous fabriqués en polyuréthane, par lui-même, en mettant en œuvre une technique très élaborée; des lames de rasoir, des scalpels, des aquarelles et des laques ont été utili-

sés pour les cheveux. Jadis considérées comme un lieu de détente pour l'exposition sur la nature d'Interlaken, les «champignons» difficilement distinguables des vrais sont devenus un exemple de la créativité d'un grand amoureux de la nature. Incidemment, chaque espèce comprend une fiche de commentaires qui met en valeur et avec humour la nature particulière du champignon.

## Des visiteurs de toutes les régions du pays

L'exposition a attiré de nombreux visiteurs de la région et de toutes les régions du pays, membres des sociétés mycologiques venus avec bonne humeur dans la ville au bord de la Reuss. La coordination de l'ensemble de la manifestation, la détermination des espèces de champignons, l'organisation des conférences et les autres thèmes de l'exposition étaient dans les mains d'Urs Kellerhals, président de la Commission Scientifique. Ces modules supplémentaires ont suscité un grand intérêt:

## Contrôle des champignons par la VAPKO

Le stand d'information de VAPKO faisait la preuve de ses compétences professionnelles en présentant des documents

Ein Teil der Publikumsausstellung | Une partie de l'exposition



Die VAPKO bei der Pilzkontrolle | La VAPKO contrôle des champignons sur place





frappants, dont un court métrage animé de Siat (Rueun GR) qui exposait un excellent aperçu du travail important du contrôle des champignons. En outre, les experts de la VAPKO ont rencontré de nombreux visiteurs, répondu à leurs questions et dispensé largement toutes les informations nécessaires.

### Les propriétés fascinantes de l'Amadouvier (*Fomes fomentarius*)

L'effet et l'importance de différents champignons lignicoles ont étonné les participants et visiteurs. À titre d'exemple, l'Amadouvier utilisé pour la cuisson au Néolithique, son effet hémostatique étonnant (déjà décrit par Hippocrate), la transformation du cuir de champignon au Moyen Âge et son importance en tant qu'hôte. De plus, cette espèce est très utile pour les nombreux insectes qui l'habitent et pour la nourriture qu'il leur offre en plus de l'abri qu'ils y trouvent: dans ce contexte passionnant, la collection d'insectes de Bâle et ses environs du Dr Armin Corray a pleinement joué son rôle!

Romano De Marchi a présenté l'installation d'une «place de travail d'un ou d'une mycologue» typique, avec un microscope, un grand écran et les produits chimiques habituels. Entre autres choses, il a montré aux personnes intéressées comment traiter une préparation avec la solution de Baral et comment le sommet des asques d'un ascomycète devient visible (coloration bleu profond) en employant le réactif de Melzer.

### Tirage papier dans la yourte mongole

Le thème des «travaux pour la jeunesse» a été présenté de manière vivante et sym-

pathique grâce à leurs documents pédagogiques originaux.

Dans la yourte mongole, décorée comme un champignon à l'extérieur, les enfants (et même les moins jeunes de cœur) pouvaient tirer du papier sur une préparation de pâte de bouleaux: incroyable la beauté du résultat obtenu – de magnifiques cartes d'écriture.

L'équipe de la yourte, autour de Sylvia Spiess, a conçu des bricolages avec les visiteurs, notamment des petits pots ainsi que de la laine teintée avec des champignons, par exemple des *Hypholomes* en touffe (*Hypholoma fasciculare*) et des *Paxilles* enroulés (*Paxillus involutus*).

### «La beauté dans le monde des petites espèces»

Les «champignons parasites dans les plantes vivantes» du spécialiste de la Commission scientifique de l'union, Thomas Brodtbeck, ont été présentés: sa devise «la beauté se révèle dans le plus petit monde des champignons» a été démontrée de manière impressionnante avec de nombreux exemples.

La «société mycologique de Langenthal» a fourni des images, des fragments de tiges et de branches comportant des champignons mycorrhiziens; elle a expliqué de manière très simple et à la portée de tous la symbiose fascinante des champignons et des plantes.

Les affiches impressionnantes avec des dessins pour les expositions de Georges Steiner de la «Société de mycologie de Romont et environs» ont constitué un joyeux contrepoint.

### Conférences passionnantes

Environ 125 visiteurs ont assisté aux

conférences passionnantes de Dr med. Katharina Schenk («Les champignons et leurs intoxications») ainsi que la conférence du Dr Armin Corray («Hotel Pilz»), de Peter Buser («À travers le monde des champignons»), de Dr Beatrice Senn-Irlet («Champignons alpins») et de Markus Wilhelm («Champignons des Tropiques»).

De plus, l'offre de notre libraire de l'union a suscité un grand intérêt; le responsable de notre librairie spécialisée, Daniel Schlegel, s'est dit également très satisfait de cet événement.

Dernier point, mais non le moindre: après avoir visité l'exposition, la plupart d'entre eux ont rendu visite au grand festival culinaire. Le chef Daniel Rüegegger et ses équipes professionnelles de la cuisine et du service ont ravi les invités avec une gamme de plats aux champignons et d'autres mets délicats.

### Échanger également au-delà des frontières linguistiques

La conclusion de dimanche soir nous provient du président du Comité d'organisation, Rolf Niggli: «J'ai reçu de nombreuses réactions très positives. Très important: l'engagement de toutes les parties prenantes et surtout de la Société mycologique de Mellingen a été formidable à tous points de vue!». Le vice-président du même comité, Gregor Spiess, parle également d'un «événement réussi de A à Z». Il a également mentionné le point important de la coopération entre toutes les sociétés mycologiques participantes: «C'était positif d'entrer en contact étroit et d'échanger des idées avec elles – surtout de l'autre côté de la frontière linguistique!»

Die mongolische Jurte mit Aktivitäten für Kinder und Junggebliebene | La yourte mongole pour les activités des jeunes

Wunderschön dekorierte und gefüllte Pilzkörbe | Des paniers pleins de champignons!

